

Einen truncknen Menschen bald wider nüchtern zu machen?

Die vollen Zapffen werden wid erumb nüchtern/wenn sie viel Eßsig auff den Wein sauffen/ oder gebackene Ruchlein mit Honig essen.

Oder trinck 2. Loth Bethonienwasser/des Morgens nüchtern.

Oder/ trinck Wasser mit Eßsig.

Oder/lege ein naß Tuch auff die Scham.

Vor Alters hat man die vollen Leute mit Del vnd Salk zu salben pflegen/vnd ist für eine sonderliche Arzney gehalten worden/die Trunckenheit darmit zu vertreiben. Daher diß Sprichwort Aristophanis Nebulis. Sale perunctus hic iuvabitur. Solch Sprichwort gebraucht man hernach / so einer Alters oder Völlesrey halben vber den Berg schwaket / damit man höfflich zu verstehen gab/als schwermete ein solcher/vnd wüste nicht was er redete.

Diweil ich etwas von der Trunckenheit geschrieben / wil ich diesen schimpfflichen vnd ernstigen Fall anher setzen/welchen M. Abr. Saur in seinem Theatro Urbium in Beschreibung Friedbergs in der Wetteraw also beschreibet: Es wolt ein trunckener Schmiedeknecht von einer Beche heimgehen/Weil aber seines Meisters Haus schon verschlossen/ gieng er eine Weile auff der Gassen herum/lege sich endlich auff ein Brunnengestell/vnd entschlieff/wil sich dermal eins im Schlaff umbwenden/fellet hinab in den Brunnen/das ihm das Wasser vber dem Kopff zusammen schlägt/wird davon munter/vnd ergreiffet im Schrecken die Mauer mit den Händen / ruffet lange vergeblich vmb Hülffe/diweil die Leute eben im ersten Schlaff waren / biß endlich der Wächter das Geschrey gehöret / aber nicht anders gemeynet / denn es were Feuersnoth fürhanden/vnd angefangen zu blasen/vnd die Bürgerschaft auffzuwecken / Welche eilends dem